

Seriensieger haben das Nachsehen

LEICHTATHLETIK: Turbulente Szenen machten die Entscheidungen beim 20-km-Finallauf der Rheinzauberer Winterlaufserie spannend. Matthias Müller (TSG Weinheim) und Simone Maissenbacher (LSG Karlsruhe) sind die überraschenden Tagessieger. Die Serienkronen sicherten sich erwartungsgemäß der Schriesheimer Luca Bongiovanni und die vereinslose Haßlocherin Eve Rauschenberg.

RHEINZABERN (hr). Im 900-köpfigen Starterfeld tauchten unerwartet die späteren Tagessieger Müller und Maissenbacher auf, die in der Serienwertung nicht konkurrierten, aber im Rennverlauf die entscheidenden Akzente setzten.

Vom Start wagte sich eine Vierer-Gruppe mit dem Müller und den drei Führenden im Serien-Wettbewerb – Bongiovanni, Andrej Heilig (Durlacher SV) und Sven Perleth (Stümmel Sports Worms) – gebildet, die um den Seriensieg stritten. Dieser Viererpulk bestimmte bis Streckenkilometer 16 das Renngeschehen. Dann fiel Heilig aus der Spitze.

Das Spitzentrio Bongiovanni, Perleth und Müller lief gemeinsam bis km 19, wobei der Wormser Perleth die Führungsarbeit leistete. Auf dem letzten Kilometer sprengte Müller das Spitzentrio, setzte alles auf eine Karte und triumphierte letztlich. Souverän spurtete er in 1:07,15 std. ins Ziel. Das Duell um Platz 2 gewann Bongiovanni (1:07,25) gegen Perleth (1:07,25). Abgeschlagen kam Heilig ein (1:08:03). Es folgten Fabian Rahm (SSC Karlsruhe/1:09,22) und Jan Werner (TV Forst/1:10,28).

„Ich laufe hauptsächlich Halbmarathon. Mein nächster Start wird in Mannheim sein. Auf Deutsche Meisterschaften gehe ich nicht“, offenbart Müller, der auch Sieger des 10-km-Laufes war, seine Pläne. Bester Pälzer war Carsten Bresser (TuS Heltersberg) auf Rang 12 (1:11,31).



Bei idealem Wetter wagten sich rund 900 Läufer auf die 20-Kilometer-Strecke.

FOTO: WESSEN

halbminütigen Vorsprung auf die Rülzheimerin und die Baden-Württembergerin Isabel Leibfried. Der Vorsprung wurde kleiner. Bei km 12 waren Griefsbaum und Leibfried zu Matheis aufgeschlossen. Das Trio blieb bis km 17 einträchtig zusammen. Die jugendliche Griefsbaum und Juniorin Leibfried liefen der Seniorin Matheis (W45) davon. Im Kampf um Platz 3 setzte sich Leibfried schließlich durch.

DLV-Trainer Willfried Raatz war vor Ort und über vom Erfolg seines neuen Schützlings Maissenbacher angenehm überrascht. „Vor drei Wochen hat Simone den Bahamas-Marathon gewonnen in 3:02,00 std. bei klimatisch schwierigen Verhältnissen. Von daher ist es erstaunlich, dass sie heute so überragend gut war. Durch Seriensiegerin Rauschenberg war Simone für besonders motiviert“, lautete sein Statement. „Meine nächstes Starts werden Anfang April ein Halbmarathon und im Mai dann der Marathon in Dresden sein“, ließ Maissenbacher verlauten.

Seriensieger wurde Bongiovanni (2:29,20) vor Perleth (2:29,53) und Heilig (2:30,46). Beste Pälzer waren der Heltersberger Bresser (7:2:38,06), der Landstuhler Thomas Dehaut (13:2:40,02) und Udo Bölls (Heltersberg/14:2:40,30). Den Seriensieg der Frauen trug Rauschenberg (2:52,03) davon vor Matheis (2:53:40), haarscharf bedrängt von Griefsbaum (2:53:42).

Rauschenberg und eilte einem überragenden Erfolg entgegen, den sie in 1:15,44 std. abschloss.

Die Zweitplatzierte Rauschenberg (1:16,25) hatte von den nachfolgenden Konkurrentinnen nichts zu befürchten. Im Rückstand von zwei Mi-

Die Vorjahres-Seriensiegerin Simone Maissenbacher (LSG Karlsruhe) drückte der Frauenkonkurrenz den Stempel auf. Zunächst begnügte sich die Karlsruheerin mit der 2. Position.

Erst bei Strecken-km 15 nahm sie das Heft in die Hand, überließ Eve

nuten überschritt Isabel Leibfried (SPGG Heimeriet) die Ziellinie (1:18,16). Sie verwies Tanja Griefsbaum (LG Rülzheim) auf Rang 4 (1:18,35) vor Josefa Matheis (TSG Eisenberg/1:18,44). Die Eisenbergern hatte bis km 10 auf Position 3 einen